

Egerkingen, Fulenbach, Gunzen, Härkingen, Neuendorf, Niederbuchsiten, Oberbuchsiten, Wolfwil

Ausblick

Jahresmotto 2026

«Generationenübergreifend. Unsere Kirche ist ein Begegnungsort für Jung bis Alt.» Auch dieses Jahresmotto stammt aus unserem Leitbild. Kirche soll alle Generationen ansprechen. Das war von Anfang an so: In der Bibel erfahren wir von Taufen ganzer «Häuser». Das umschliesst die Erwachsenen genauso wie die Säuglinge.

Es gab keine speziellen Familien- oder Jugendgottesdienste – am Sonntag kam die ganze Gemeinde mit allen Familienangehörigen zusammen. In den Briefen lesen wir Verhaltensregeln für alle Altersgruppen, für Kinder ebenso wie für Eltern, für junge Männer und auch für betagte Witwen – Gott liebt alle Altersgruppen, sie alle gehören bei ihm zusammen und sollen miteinander Gemeinschaft haben.

In der modernen Zeit ist das aber gar nicht so einfach. Laufen die Jungen bei Orgelmusik davon, ist den Älteren moderner Lobpreis ein Graus. Muss bei den Jungen immer «was gehen», sehnen sich die Älteren nach Ruhe und Stille. Als Kirchengemeinde versuchen wir, möglichst vielen gerecht zu werden. Darum bieten wir mehrere generationengerechte Veranstaltungen und Gottesdienste an. Sehr wichtig ist uns

aber auch das Verbindende. Anlässe wie der Betttag, unser grosses Erntedankfest oder im letzten Jahr die Gemeindeweihnacht, bei denen alle Generationen zusammentreffen, sind für Jung bis Alt absolute Höhepunkte.

Ein neues Angebot ist die Kirche Kunterbunt, die circa vier- bis fünfmal im Jahr stattfindet und (trotz des vielleicht kindlich klingenden Namens) überhaupt nicht nur die Kinder, sondern wirklich alle Generationen am Sonntag zusammenführen will. Generationenübergreifend – das Schöne ist: Eigentlich ist das gar nicht schwer zu erreichen. Man muss eigentlich nur kommen und mit dabei sein.

Dazu möchte dieses Jahresmotto einladen: Kommen Sie doch einfach mal zu den Angeboten – vielleicht auch gerade einmal dann, wenn Sie den Eindruck haben: Es ist nicht so speziell für mich. Es könnte ja sein, dass Sie dabei keine böse, sondern eine gute oder sogar ausgesprochen positive Überraschung erleben. Kirche ist einer der wenigen Orte in unserer Gesellschaft, die – abseits der eigenen Familie – der zweckfreien Begegnung von Jung bis Alt Raum bieten. Nutzen wir diese Möglichkeit!

MARTIN GöBEL



Weltgebetstag: «Ich will dich stärken, komm!»

Die christlichen Konfessionen von Nigeria laden uns ein, mit ihnen für die Menschen in Nigeria zu beten. Die farbigen Gewänder täuschen manchmal über die Armut und die Probleme der Bevölkerung von Nigeria hinweg. Der Weltgebetstag soll informieren und helfen. Mit den Worten von Matthäus 11, 28–30, wollen wir allen Menschen zusagen, was Gott zu uns sagt: «Ich will dich stärken –

kommen!» Weltweit wird der Weltgebetstag am ersten Freitag im März gefeiert.

Besonders spannend ist es, Liturgien aus so fremd anmutenden Ländern wie eben aus Nigeria mitzulesen, zu beten, zu singen und zu feiern. Seid herzlich willkommen!

RITA BÜTZER

Freitag, 6. März, 19 Uhr, in der reformierten Kirche Egerkingen

Wenn Verzicht zur Fülle wird

Fastenzeit Am 18. Februar beginnt die Fastenzeit. Ursprünglich ist die Fasnacht das letzte ausgelassene Feiern vor dem grossen Fasten. Doch Fasten bedeutet weit mehr als blassen Verzicht. In unserer Zeit gerät diese tiefere Dimension oft in Vergessenheit. Die Bibel berichtet, dass Jesus selbst fastete, geführt vom Geist Gottes. In dieser Zeit wurde er mit den grundlegenden Versuchungen von Brot, Macht und Reichtum konfrontiert, denen er mit dem Wort Gottes begegnete.

Christliches Fasten ist daher kein Selbstzweck, sondern eine Antwort auf Gottes Ruf. Menschen verzichten bewusst auf etwas, um sensibler für Gottes Gegenwart zu werden. Fasten bringt uns näher zu Gott, es betrifft den ganzen Menschen, Leib und Seele. Es lädt ein zur Umkehr, zur Besinnung auf das eigene Leben, auf Gewohnheiten, Beziehungen und den

Glauben. Im Fasten wird deutlicher, wer wir sind und wo unsere Grenzen liegen.

In der reformierten Tradition gibt es keine verpflichtende Fastenzeit. Dennoch kann Fasten in Zeiten wichtiger Entscheidungen oder persönlicher Not hilfreich sein. Es schärft die Wahrnehmung für Gottes Willen und stärkt die innere Kraft. Vielleicht ruft Gott auch heute Menschen dazu auf, die 40 Tage vor Ostern bewusst als Zeit des Fastens zu gestalten. Fasten kann viele Formen haben. Gerade in unserer von Medien geprägten Welt könnte ein zeitweiliger Verzicht auf Computer, Mobilfunk oder Fernsehen neue Erfahrungen ermöglichen. Stattdessen Raum für Stille, Gebet und das Nachdenken über ein Bibelwort zu schaffen, kann überraschend erfüllend sein. So kann Fasten zu einer neuen inneren Fülle führen und zu einer gesegneten Zeit werden.

KRISTÓF SUHAI

Gäu

Agenda



Ökumenische Fastenaktion Heks

Fastenzeit «Wer Saatgut hat, kann Zukunft säen.» Je grösser die Vielfalt an Saatgut, desto reichhaltiger und gesünder ist die Ernährung. Internationale Agrarkonzerne bedrohen diese Vielfalt. Dadurch wird die Ernährungssicherheit in Frage gestellt. In diesem Jahr wird auf das Recht auf lokales Saatgut als Hoffnungsgrundlage für eine gesunde Zukunft hingewiesen und Geld gesammelt zur Unterstützung. Im Fastenkalender finden Sie viele Informationen dazu, was getan wird, um die Bauern und die Natur zu unterstützen, und wie wir mithelfen können. Dazu gibt es viele «gluschtige» Rezepte aus aller Welt. Die Agenden liegen in den Kirchen ab Aschermittwoch aus. Bitte informieren Sie sich und helfen Sie mit. Die Erde dankt es Ihnen. RITA BÜTZER

Ökumenischer Suppenmittag in Fulenbach

Traditionell findet am Sonntag, 22. Februar, um 10.30 Uhr in der katholischen Kirche der ökumenische Suppenmittag statt. Die Zusammenarbeit zwischen reformierter und katholischer Seite funktioniert sehr gut. Nach dem Gottesdienst werden die Besucher mit sechs verschiedenen hausgemachten feinen Suppen verwöhnt, und ein leckeres Dessertbuffet darf auch nicht fehlen. Kommen Sie doch auf vorbei – wir freuen uns auf Sie! CHRISTINE FREUDLING

Adonia-Musical «Rahab» in Wolfwil

Die Adonia-Teens-Chöre präsentieren ihr neustes Musical. In nur drei Tagen studieren die Adonia-Chöre und ihre Livebands ein bemerkenswertes Programm ein. Nebst dem Singen im Chor werden auch Theater, Tänze und Choreografien eingeübt. Über 1500 singbegeisterte Teenager beteiligen sich im Frühling an diesem Musical-Grossprojekt. Insgesamt gastieren sie in über 84 Ortschaften in der Deutschschweiz und der Romandie. Einer dieser Chöre mit 70 mitwirkenden Teenagern tritt am Freitag, 10. April, um 20 Uhr bei uns in



der Mehrzweckhalle in Wolfwil auf. Der Eintritt ist frei, es wird eine freiwillige Kollekte erhoben.

Mit packender Musik und einer Botschaft voller Mut, Liebe und Sehnsucht erzählt das Musical «Rahab» die Geschichte einer der faszinierendsten Figuren aus der Bibel. Für die Organisation brauchen wir Sie! So sind wir auf der Suche nach Unterkunftsmöglichkeiten für die Jugendlichen und das Team für die Nacht von Freitag, 10., auf Samstag, 11. April (Jugendliche haben Schlafsack dabei). Dürfen zwei oder mehr bei Ihnen nächtigen oder haben Sie Fragen? Dann melden Sie sich gerne bei uns (Tabea Haldimann, 077 438 32 26). TABEA HALDIMANN

Fulenbach Gottesdienste

Sonntag, 8. Februar

10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Kristóf Suhai. Musik: Charly Wolff.

Kollekte: Schlafguet Olten

Sonntag, 22. Februar

10.30 Uhr, ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche Fulenbach, mit Sozialdiakonin Andrea Lowiner und Pastoralraum-Seelsorger Fabian Frei. Kollekte: Heks/«Brot für alle» Schweiz. Anschliessend Suppenmittag

Gäu Gottesdienste

Sonntag, 1. Februar

10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Kristóf Suhai

Sonntag, 8. Februar

10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Martin Göbel, anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 22. Februar

10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Kristóf Suhai, anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 1. März

10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrerin Ursula Reichenbach

Egerkingen, Sunnepark

Freitag, 6. Februar

10.15 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer

Martin Göbel

Freitag, 20. Februar

10.15 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer

Martin Göbel

Wolfwil, Kirchgemeindezentrum

Sonntag, 15. Februar

10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Martin

Göbel

Weitere Anlässe

Altersstube

Montag, 2. Februar und 2. März, 14.30 Uhr, Kirche Egerkingen

Abendgebet

Dienstag, 3. Februar, 19 Uhr, Kirche Egerkingen

Bibelkaffee

Freitag, 20. Februar, 14 Uhr, Sitzungszimmer Kirche Egerkingen

Jungschar. Samstag, 21. Februar, 14 Uhr, gemäss separatem Programm

Schnee-Weekend

Freitag, 27. Februar, bis Sonntag, 1. März, in Melchtal

Kontakt

Amtswochen

18. Januar bis 14. Februar: Pfarrer Kristóf Suhai

15. bis 28. Februar: Pfarrer Martin Göbel

Hausbesuche

Gerne kommen wir Sie besuchen.

Melden Sie sich einfach bei einer der untenstehenden Adressen

Sekretariat

Alexandra Lindenberger, 062 398 11 60 sekretariat@ref-egerkingen.ch, (Mo–Do, jeweils 8–12 Uhr)

Pfarramt

Martin Göbel, 076 337 01 27, martin.goebel@ref-egerkingen.ch Kristóf Suhai, 078 348 04 91, kristof.suhai@ref-egerkingen.ch

Sozialdiakonie

Tabea Haldimann, 077 438 32 26, tabea.haldimann@ref-egerkingen.ch Christine Steiner, 079 425 66 73, christine.steiner@ref-egerkingen.ch

ref-egerkingen.ch
ref-fulenbach.ch

Dornach-Gempen-Hochwald

Gottesdienste

Weitere Anlässe

Smart-Kaffee für Senioren

15 Uhr, Donnerstag, 12. März, im Gemeinschaftssaal Timotheus-Zentrum. Haben Sie generell Fragen zu Ihrem Handy oder Tablet?

Bei einem kostenlosen Kaffee und einen Stück Kuchen dürfen Sie gerne die Fragen stellen

Mittagsclub Dornach für Senioren

12 Uhr, am Donnerstag, 5., 12., 19. und 26. Februar, im Pfarreisaal der katholischen Kirche Dornach, Essen mit alkoholfreien Getränken: Fr. 18.–, mit Wein: Fr. 19.–, Anmeldung: 077 439 77 19

Seniorenmittagstisch in Hochwald

12 Uhr, am Donnerstag, 12. Februar, im Hobelträff, Essen inkl. Mineralwasser und Kaffee: Fr. 15.–, Bier und Wein können günstig bezogen werden. Anmeldung: 061 751 24 81

Kontakt

Reformierte Kirchgemeinde

Dornach-Gempen-Hochwald

Pfarramt:

Pfarrerin Mirjam Wagner, 061 701 29 11

Sekretariat:

061 701 29 42 sekretariat@refkirchedornach.ch

Öffnungszeiten:

Di–Fr, 8.30–11.30 Uhr

Mi, 14–16 Uhr

Kinder- und Jugendtreff:

Sozialdiakonin Anita Vöglin, anita.vöglin@refkirchedornach.ch

Kirchgemeindehaus Dornach:

Gempenring 18,

4143 Dornach

refkirchedornach.ch